

---

# GUTE WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS IM ZEITALTER VON KI

---

## Inhalte

„Ich versichere, diese Arbeit eigenständig verfasst zu haben.“ – Dieser zentrale Satz der wissenschaftlichen Integrität bekommt durch generative Künstliche Intelligenz eine völlig neue Dimension. Gute wissenschaftliche Praxis (GWP) ist das Fundament exzellenter Forschung. Sie erfordert Sorgfalt, Objektivität und Wahrhaftigkeit. Doch wie lässt sich dieser Anspruch halten, wenn KI-Tools von der Literaturrecherche bis zum Writing-Assistenten allgegenwärtig sind?

Dieser Workshop bietet Forschenden Orientierung und praktische Handlungsempfehlungen für einen GWP-konformen Einsatz von KI. Basierend auf dem „Drei-Anker-Modell“ lernen die Teilnehmenden, ihre KI-Nutzung rechtlich und ethisch sicher einzuordnen. Ziel ist es, die Grauzonen zwischen hilfreichem Werkzeug und unzulässigem Ghostwriting zu klären und eine individuelle KI-Policy zu entwickeln, die den Anforderungen der DFG-Leitlinien und Promotionsordnungen entspricht.

## Themen

- Das Drei-Anker-Modell: Abgleich der KI-Nutzung mit DFG-Kodex, Promotionsordnungen und anderen institutionellen Vorgaben.
- Transparenz und Deklaration: Kriterien für die Offenlegung von KI-Tools im Methodenteil oder Anhang.
- Die Entscheidungsmatrix: Wann ist KI ein bloßes Werkzeug und wann ein methodischer Bestandteil bei der Forschungsarbeit.
- Reproduzierbarkeit im Fokus: Dokumentationspflichten für Prompts und Modellversionen („der KI-Log“).
- Datenschutz-Ampel: Sicherer Umgang mit Forschungsdaten bei der Nutzung von Cloud-basierten und lokalen Modellen.
- Fallbeispiele: Analyse kritischer Szenarien aus dem Forschungsalltag und dem Publikationswesen.
- Erarbeitung einer persönlichen KI-Policy: Verbindliche Leitlinien für den eigenen wissenschaftlichen Beitrag.

## Zeiten

09:00 – 16:00 Uhr inkl. Pausen

## Referent

Dr. Olaf Hars, Berater und Coach, Berlin